

## Sich mit der Heiligen Schrift vertraut machen

Kurze Anleitung:

### 1. Auf das Bibellesen vorbereiten

Ein Lied, ein Gebet, das Entzünden einer Kerze oder eine kurze Stille.

### 2. Text lesen

Den Bibeltext nicht wie einen Zeitungsartikel zu überfliegen, sondern ihn laut vorzulesen und sich dabei Zeit zu lassen.

### 3. Der erste Eindruck

Den Text nochmals durchzugehen und dabei Stellen, die ansprechen, die irritieren oder die unverständlich sind, zu kennzeichnen mit verschiedenen Farben und Symbolen.

### 4. Zusatzinformationen sammeln

Erklärungen zu Namen, Dingen, Orten und Begebenheiten nachschlagen. Bibellexika, Bibelkommentare oder ein Bildband können hilfreich sein.

### 5. Pause

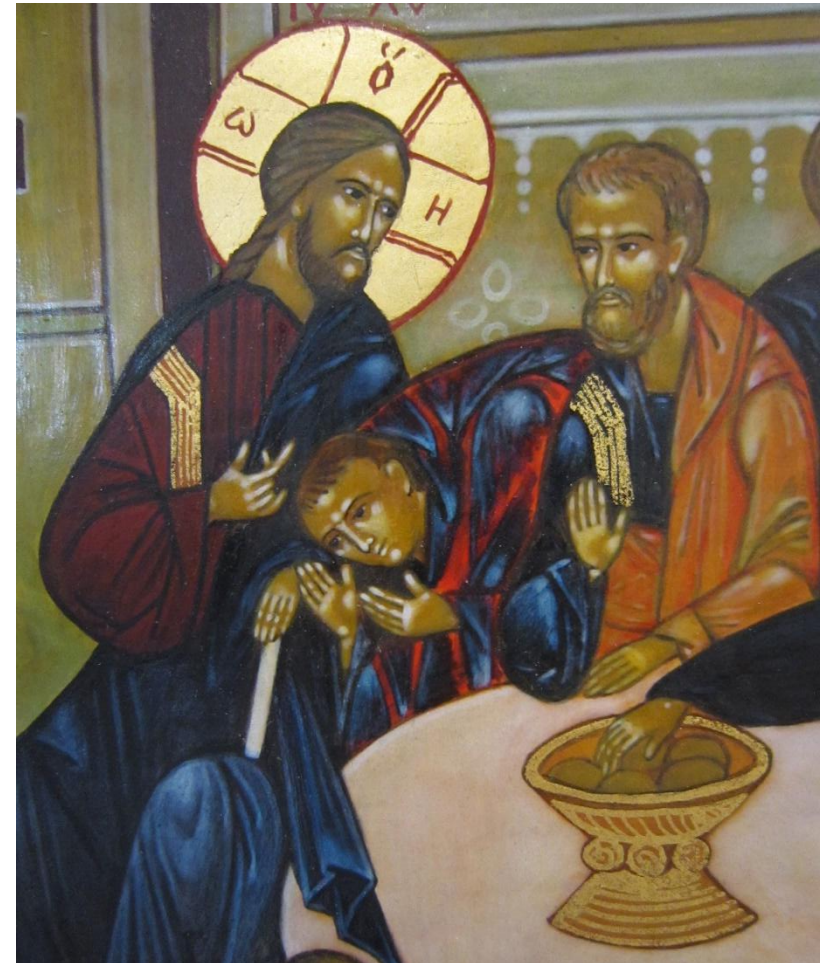
Das Gelesene braucht etwas Zeit um verarbeitet zu werden. Lassen Sie ihren Gedanken freien Lauf.

### 6. Text erneut lesen

Wenn Sie den Text nun ein weiteres Mal lesen, werden Sie merken, um wie viel mehr Sie im Text sehen – sie haben sich mit dem Text vertraut gemacht.

### 7. Reflektieren und verarbeiten

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit den am Text gemachten Erfahrungen auseinanderzusetzen: Gespräche mit anderen, das Schreiben eines Bibeltagebuches, künstlerische Darstellung, Auswendiglernen usw.



wir staunend meditieren. Der Geist Gottes ist überall da gegenwärtig, wo das Wort Gottes gehört und meditiert wird. Dem Papst ist eine lebendige und horchende Beziehung mit dem Wort Gottes ein großes Anliegen. Darum schreibt er: „Wir verspüren [...] die dringende Notwendigkeit, uns mit der Heiligen Schrift und dem Auferstandenen eng vertraut zu machen, der nie aufhört, das Wort und das Brot in der Gemeinschaft der Gläubigen zu brechen. Aus diesem Grund müssen wir zu einer ständigen Vertrautheit mit der Heiligen Schrift gelangen, sonst bleibt das Herz kalt und die Augen verschlossen...“

Gottes Wort will nicht Informationen vermitteln und auch nicht Berichte über vergangene Ereignisse.

Das Wort Gottes ist ein Beziehungswort, in dem Gott sich selber mitteilt, etwas von sich zeigt, sich selber schenkt – so wie Menschen es tun, wenn sie einander ihre Liebe erklären. Das Johannesevangelium bringt das auf den Punkt, wenn es sagt: Gottes Wort ist in Jesus „Fleisch geworden“ (vgl. Joh 1,1–18). In diesem Wort ist Gott ganz bei den Menschen da.

### **Das Wort ist Fleisch geworden (Joh 1)**

Papst Franziskus hat mit dem Apostolischen Schreiben «Aperuit Illis» vom 30. 9. 2019 allen Gläubigen die Wichtigkeit der Beziehung zum lebendigen Wort Gottes in Erinnerung gerufen. Das Ewige Wort, das von Anfang an beim Vater war, ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt (vgl. Joh 1). Dieses Geheimnis dürfen

Die Heilige Schrift muss stets aufs Neue für unser je eigenes Leben ausgelegt und so für das Heute fruchtbar gemacht werden (II. Vat. Konzil, Aggiornamento). Hier und jetzt, für mich.

Für den Glaubenden wird das Gefeierte, das Gelesene, präsent und geschieht in der Echtzeit des Jetzt. Gott bewirkt im Innern des Glaubenden, dass jeder den Worten und dem Wirken Jesu unmittelbar begegnen kann.

*Wir laden unsere Kurgäste herzlich ein zu den Bibelabenden.*